## Erste Standortbestimmung – mitten in der Vorbereitung

Zum ersten Mal seit der HSG-Gründung nehmen die Damen am SHV-Pokal teil. Das erste Spiel wurde dann gegen den Ligakonkurrenten aus Maulburg/Steinen gleich zum ersten Derby der Saison.

Eine Prognose vor dem Spiel abzugeben war schwierig, so sind, da die Runde erst im Oktober beginnt, noch nicht alle Punkte der Vorbereitung abgehakt.

Ein Trainingsspiel und die Teilnahme am Bruno Hartmann Cup waren die einzigen Möglichkeiten etwas Spielpraxis zu üben. Diese aber gegen durchweg höherklassige Teams. So war man gespannt, was die Damen gegen einen ebenbürtigen Gegner auf der Platte jetzt schon umsetzen können.

Immerhin ging es gegen den Vize-Meister der letztjährigen Landesliga-Saison. Wichtig war es sich auf das eigene Spiel zu konzentrieren und sich nicht aus dem Konzept bringen zu lassen, auch wenn es nicht auf Anhieb wie gewollt laufen sollte.

Nach etwas nervösem Beginn, kam das Angriffsspiel der Dreiland-Damen immer besser ins Rollen. Bis dahin stand die Abwehr im Verbund mit der Torfrau gut und so gelang dem Gegner erst nach 9 Minuten der zweite Treffer zum 2:4. Die HSG konnte sich danach kontinuierlich weiter absetzen und in der 20ten Minute schon ein kleines 7-Tore-Polster aufbauen (3:10). In den letzten 10 Minuten von Halbzeit 1 schlichen sich dann aber zu viele Fehler und Fehlwürfe ein, so dass kein weiteres Tor erzielt werden konnte. Die SG Maulburg/Steinen kam daher bis zur Pause wieder auf 5 Tore heran (5:10).

Ein Manko und Thema der Pause war, die noch zu schlechte Trefferquote und die unnötigen Fehler. Die Abwehr- und Torhüterleistung war dagegen gut, wobei auch hier noch etwas Verbesserungspotential gesehen wurde.

Nach Wideranpfiff war das Spiel über 10 Minuten ausgeglichen, der HSG-Vorsprung pendelte sich bei 5 Toren ein. Nach 45 Minuten waren es dann 8 Tore, was sich aber auf die Sicherheit im Spiel noch nicht auswirkte. Halbzeit 1 hatte gezeigt, dass die Konzentration auch jetzt hochgehalten werden musste, um die SG nicht nochmal heran kommen zu lassen.

Das Spiel wurde am Ende dann deutlich gewonnen (13:24). Trotz des hohen Ergebnisses kann man für die Runde noch keine Prognosen ableiten. So war der Gegner noch nicht komplett und auch bei der HSG wurden noch nicht alle Optionen ausgeschöpft.

Der nächste Gegner im Pokal wird nun im Viertelfinale die neu gegründete SG Oberhausen/Köndringen/Teningen sein. Dann leider wieder eine Auswärtsfahrt – der Termin ist aktuell noch in Klärung.

Die kommenden Trainingseinheiten werden nun intensiv genutzt, die noch offenen Baustellen weiter zu bearbeiten.

Vielen Dank an die mitgereisten Fans und natürlich auch an die Spielerinnen, die beim ersten Pflichtspiel nicht zum Zuge kamen, sei es auf der Bank oder der Tribüne.

HSG Dreiland: Anke Bächtold, Ena Brisevac (beide Tor), Marija Milenkovic (3), Anna Sautter, Finja Knössel (4), Maria Hopp (7), Leonie Kirsch, Sofia Bejaoui, Tina Wollschläger (3/1), Nathalie Herzog (3), Julia Leisinger, Jana Darius (4), Janina Schatz, Tatjana Kokas